

Der Drudenstein.

(Nachdruck verboten.)

1) Geschichten aus dem Harze von H. Stapelberg. Ein herrlicher Sonntag neigte sich seinem Ende zu und die letzten Strahlen der untergehenden Sonne drangen durch die von wildem Wein umrankten Fenster des einsamen und still am Waldesrande gelegenen Forsthauses.

ein paar Stündchen verplaudern. Bist Du damit einverstanden? „Gewiß, lieber Förster,“ erwiderte ich, „ist es sehr nach meinem Sinne, und darum bitte ich recht sehr, seien Sie selbst ein bißchen Schatzgräber, indem Sie aus dem Borne Ihrer Erinnerungen schöpfen; erzählen Sie vom Leben und Wehen im Harze zu der Zeit Ihrer Jugend!“

auffallend großer Anzahl auftrat; es war bald nach dem Durchziehen der Landenge. Im Jahre 1870 wurde ein Haifisch (Wenkenhai) nach Wien gebracht, in dessen Magen man die numerirten Knöpfe und andere metallene Bestandtheile von kaiserlichen Marine-Soldaten gefunden hatte. Diese verschiedenen Uniformenreste lagen neben dem präparirten Ungethüm auf einer Schiffsleiste.

Haifische in der Adria.

Bei Triume, in der Bucht von Volosca, ist in den jüngsten Tagen wieder ein Hai, und zwar ein Riesenhai, gefangen und von den Fischern nach der Hafenstadt gebracht worden. Das See-Ungeheuer hatte ein Gewicht von 7000 Kilogramm; dasselbe war ausgeweidet, präparirt und wanderte nach einer Hundstunde durch die österreichischen Städte, wahrscheinlich in das kaiserliche Naturalien-Kabinet.

Besuch Sr. Maj. des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin in Werseburg am 24. August 1891.

Die alte Stifftskirche Werseburg prangte im Festschmuck, galt es doch, das Herrscherpaar bei seinem ersten Besuche hieselbst würdig zu empfangen. Diejenigen Straßen, durch welche sich der kaiserliche Zug bewegte, waren reich mit

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Walbesgrün, Ehrenforten und Gutlanden, die Häuser derselben in gleicher Weise und mit Feiern, Festlichkeiten u. s. w. gefeiert. Der Bahnhofs, sowie die Festhalle im königlichen Schloßgarten waren von Berliner Dekorations- in prächtiger, einladender Weise dekoriert, der Schloßgartenpark war durch einen Anbau vergrößert worden, kurzum es war auf Alles Bedacht genommen, um ein der Provinz Sachsen würdiges Fest zu veranstalten. Bereits am Vormittag waren in Merseburg eingetroffen und hatten in Hotel's Wohnung genommen: Se. Excellenz Reichsgraf General v. Caprivi, mehrere Kammerherren, die Mitglieder des Provinziallandtages, mehrere Landräthe, höhere inaktive Offiziere u. s. w. Die vielen Kriegervereine des Saale-Lauftr.-Bezirks des deutschen Kriegesbundes, die Schulen, die Vereine der Turner, Schützen, Jünglinge, Säger, Gewerke, Feuerwehr u. s. w. hatten in den Festtrögen mit ihren Fahnen und Musikcorps zu beiden Seiten Aufstellung genommen und bildeten Spalier, hinter welchem die Menschen von überall her dichtgedrängt standen. Der Hofzug, von Berlin kommend, fuhr nach 3 Uhr in den Bahnhof zu Merseburg ein, der für das Publikum abgeperrt war. Die zum Empfang anwesenden Herren Oberpräsident der Provinz Sachsen, Excellenz von Bismarck-Sche, Reglerinaspräsident v. Dieß, Landrath des Merseburger Kreises Weidlich, Bürgermeister Reinefeldt, Kammerherr Graf von Sodenhausen, höhere Regierungsbeamten u. in großer Gala hatten sich in den Salonwagen Sr. Majestät des Kaisers begeben, um die Kaiserlichen Majestäten zu begrüßen und in der Provinz Sachsen bzw. in der Stadt Merseburg willkommen zu heißen. Se. Maj. der Kaiser, welcher Generaluniform angelegt hatte und sehr wohl ausah (der Volkstanz, der er jetzt trägt, kleidet ihn sehr gut), ließ sich die Herren einzeln vorstellen und dankte ihnen für die wohlgemeinten Wünsche. Auch Ihre Majestät die Kaiserin, welche in prachtvoller Toilette (schönerweise reich verzierter Seidenkleid) erschien, hatte für die Herren freundliche Worte. Se. Majestät der Kaiser schritt die Front der auf dem Bahnhofsperon aufgestellten Ehrenwache (gestellt von Weingärtner Unteroffizieren), welche unter dem Kommando des Hauptmanns von Brodowski stand, ab und begrüßte sodann die auf dem linken Flügel Aufstellung genommenen inaktiven Offiziere. Während dem spielte die auf dem Hügel der Ehrenwache postierte Musikkapelle des Magdeburger Regiments Nr. 36 (Halle) die Volkshymne. Die Kaiserl. Majestäten begaben sich durch den erstellten, prächtig dekorierten Empfangsalon (Wartesaal I. und II. Klasse) aus dem Bahnhof und bestiegen die bereitstehende Gala-Equipage (Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Stolberg-Berningerode gehörig). Das zahlreiche Gefolge nahm in den hinteren Equipagen Platz. Den Zug eröffneten zwei Gensdarmen zu Pferde. Jenseit folgten die Mitglieder der Merseburger Fleischer-Zunng u. Parade mit der Junngungsflagge. Dem vierköpfigen Kaiserl. Wagen, welcher im mächtigen Trab fuhr, sprengten zwei Vortreter voraus. Die Kaiserl. Majestäten erwiderten die Hurrufe der Volksmenge durch fortgesetztes huldvolles Kopfschütteln. Es folgten in den anderen Equipagen die anderen hohen Herrschaften: Generale, Kammerherren, Hofbeamten, Präsidenten, Landräthe, Bürgermeister und der erste Geistliche am Merseburger Dom.

Im Hofe des kgl. Schlosses war die dritte Eskadron des Thüring. Jäger-Regiments Nr. 12 unter dem Befehl des Rittmeisters v. Eschschell aufgestellt. Das auf dem rechten Flügel stehende Trompetencorps des gedachten Regiments intonirte beim Herangehen Sr. Majestät des Kaisers die Volkshymne. Se. Majestät der Kaiser schritt die Front ab und ließ darauf die Eskadron im Paradeschritt vorbeimarschieren. Nacheher begaben sich die Kaiserlichen Majestäten mit Gefolge durch den Schloßgarten nach der Festhalle, woselbst die geladenen Gäste bereits Aufstellung genommen hatten. Nach der stattgefundenen Vorstellung, bei der Sr. Majestät der Kaiser an Diele und Jenen huldvolle Worte richtete, begaben sich die Herrschaften zur Tafel. Die Kaiserliche Tafel stand etwas erhöht, als die 12 acht Meter langen Tafeln für die Geladenen, quer vor, so daß man von hier aus Alles bequem übersehen konnte. Die Festhalle, wie schon erwähnt, prächtig dekoriert, erglänzte in elektrischem Lichte; der dadurch erzeugte Effekt war ein großartiger. Das vom Hofrathen v. Woytowicz-Berlin hergerichtete Menu zeigte folgende Gänge: Hünerbrüste, Thüringer Forellen, Metridien auf schwedische Art, Rittschitz in Blätterteig, Helgoländer Hummer auf Glocster Art, Brüsseler Schokoladen-Salat, Gebäckene Krümelbrotchen, Käsebröckchen, Getreides, Früchte, Nachtigal. — Das Trompetencorps der 12. Jäger und die Regimentskapelle der 36er concertirten bei der Tafel abwechselnd. Ihre Majestät die Kaiserin erschien bei Tafel im lachsaftigen Seidenkleid, einer wunderbar schönen Robe, auf dem Haupte ein werthvolles Diamantbanden tragend. Wie wir erfahren, hat den Toast auf Sr. Majestät den Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin Sr. Durchlaucht Fürst von Stolberg-Berningerode, der Vorträge des schifflichen Provinziallandtages, ausgebracht. Se. Majestät der Kaiser soll darauf in huldvollster Weise den Dank für den schönen Empfang und das ihm und seiner Gemahlin bereitete Fest ausgesprochen und ein Hoch auf die Provinz Sachsen ausgebracht haben. Nach der Tafel, die bis Abends 7 Uhr währte, bestiegen die hohen Herrschaften die bereitgestellten Wagen und fuhrn durch die auf das Glänzende erleuchteten Straßen (jedes Haus hatte Illuminirte), an den wieder Aufstellung genommenen Vereinen u. s. w. vorbei nach dem Bahnhof. Hier wurde so gleich der bereitgestellte Hofzug bestiegen. Nach kurzer Abschließung fuhrn die hohen Herrschaften unter dem lauten Hurruf der Volksmenge von dannen. — Das

von den Ständen der Provinz Sachsen gegebene Fest ist auf das Glänzende verlaufen, der Bürgerthum von Merseburg geföhrt aber das ehrende Zeugnis, zum Gelingen desselben viel mit beigetragen zu haben.

### Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 25. August.

Bei der Durchfahrt Ihrer Majestäten auf unserem Bahnhofs, gelegentlich der Rückreise vom Kaiserfeste in Merseburg, hatte sich gestern Abend auf dem Perron des Bahnhofs ein nach vielen Hunderten zählendes Publikum eingefunden in der Hoffnung, den Kaiser zu sehen, falls Se. Majestät vielleicht am Fenster erscheinen würde. Leider wurde diese Hoffnung getäuscht. Um 8 Uhr traf der hell erleuchtete Sonderzug ein, begrüßt von tausendstimmigen Hochrufen, jedoch ohne Aufenthalt den Bahnhof und das Bahnhofs, das den Perron vollständig füllte. (Eingelane waren sogar auf die Plattform eines Juges gestiegen) müßte den Rückweg antreten, ohne den Kaiserlichen Her n gesehen zu haben.

Die Pastoral-Konferenz der Provinz Sachsen wird am Mittwoch, den 23. September, Abends 6 Uhr, durch einen Gottesdienst in der Domkirche hierseits, bei welchem Herr Superintendent Schmitz und D. Langenlaia die Festpredigt halten wird, eingeleitet. Am folgenden Tage, Abends 8 Uhr, findet eine freie Vereinigung im Gasthof zum Kronprinzen statt, in welcher Herr Superintendent Röhre-Göhlen einen Vortrag halten wird über die Frage: „Sind Veränderungen der bestehenden Konfirmationsordnung wünschenswerth und möglich?“ Am Donnerstag, den 24. September, Morgens 9 Uhr, findet die Hauptversammlung im Gasthof zum Kronprinzen statt; dieselbe wird durch Herrn Consistorialrath Plümer-Stolberg eröffnet werden. Herr Consistorialrath Prof. D. Haupt-Halle wird sprechen über: „Das Reich Gottes, die Gemeinde und die Kirche in ihrer Bedeutung für evangelisches Glauben und Leben. Daron schließen sich geschäftliche Mittheilungen, die Wahl eines Vorstandes-mitgliedes und des nächsten Versammlungsortes, ferner ein Bericht über die im vorigen Jahre beschlossene Petition wegen des Schulgesetzes. Im Anschluß an die Hauptversammlung wird zu einer noch zu bestimmenden Zeit eine Besprechung stattfinden über die Frage der Bildung von Pfarveretten in der Provinz Sachsen. Mittags 1 1/2 Uhr findet gemeinsames Mittagessen im „Kronprinzen“ statt.

In der Versammlung der Naturheilärzte wurden in den Vorstand des neu gegründeten Vereins der Vertreter der Naturheilbunde gewählt die Herren: Oberstleutnant a. D. Spörhagen, I. Vorsitzender, Köhler, Braunschweig, geföhrt stehender Vorsitzender, Dr. Schreiber-Franfurt, I. Schriftführer, Graf-Sonneberg, 2. Schriftführer, Stahlinger-Schwarzberg, Schatzmeister, und Gange-Zwischen, Controlleur.

Die Neugestaltete Ausstellung und große Beduinen-Karawane, welche augenblicklich in Paris im Jardin d'Acclimatation einer durchschlagenden Erfolg hatte und daselbst bis als nächste Tagesgespräch bildet, hatte in der Woche vom 15. August d. J., an welchem Tage die Ausstellung eröffnet wurde, bis zum 22. d. M. eine Besucherzahl von 85,000 Personen zu verzeichnen. Sämmtliche Pariser Blätter widmen dem großartigen Unternehmen halbespaar, enthusiastische Artikel, wovon wir uns so lieber Kenntlich nehmen, als auch die Karawane, wie wir hören, im nächsten Jahre unsere Stadt zu besuchen beabsichtigt.

Im Theater der Kaiserliche geht heute Abend Adolf Wronkes Lustspiel „Der Weg zum Herzen“ mit Herrn Leon Neumann als Gast in Scene. Wronge folgt eine nochmalige letzte Wiederholung von „Rean“ mit Herrn Leon Neumann in der Titelrolle.

Zum Verkauf der Spielstätten-Bäder wird uns von beteiligter Seite mitgetheilt, daß die darüber in unserer gerichtlichen Nummer gedruckte Notiz als verrißt zu betrachten sei.

Ueber den Fortfall der Zuschlagskarte von 1 M. für zu spät kommende und ohne Billet in den Zug steigende Reisende gingen kürzlich Mittheilungen durch die Blätter. Zur Verichtigung wird geschrieben, daß es sich dabei um Folgendes handelt: Bis her war auf kleinen Stationen der Stationsbeamte wegen Abfertigung des Zuges verpflichtet, vor Abgang desselben den Schalter zu schließen und somit den Verlauf der Fahrkarte einzustellen. Die noch vor Abgang des Zuges, aber nach Schalter-schließen kommenden Reisenden waren gemäß § 14 des Betriebes-Reglements gehalten, den in diesem Falle um 1 M. erhöhten Fahrpreis zu zahlen, um den Zug noch benutzen zu können. Nach einer jetzt ergangenen Verfügung des preussischen Eisenbahnministeriums hat der den Zug abfertigende Beamte den Zugführer anzuweisen, die später kommenden Reisenden ohne Bübung der Zuschlagskarten von 1 M. in den Zug einsteigen zu lassen und auf der nächsten Station für nachträgliche Lösung der Fahrkarte zu sorgen. Reisende, welche auf einer Übergangsstation eintreffen, aber nicht mit directen Fahrkarten für den Anschlußzug versehen sind, auch wegen der Kürze der Zeit eine solche nicht mehr lösen können, brauchen ebenfalls keine Zuschlagskarte mehr zu lösen.

Unfälle. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Nacht zum Sonntag auf der unweit Zierben gelegenen Grube Alt-Zierben. Mehrere Leute waren dort mit dem Einlegen eines Pulometers in einen neueregerichteten Wasserzweig beschäftigt, wobei dem beteiligten Bergmann M. aus Zierben ein schwerer Eisenball auf den linken Unterarm fiel. Da ärztliche Hilfe ein schwerer Knochen-

bruch konstatirt wurde, brachte man den Verunglückten nach der hiesigen Klinik. — Dorthin mußte auch in der verfloßener Nacht der in der Lammburger Goldschmiede bei Woll besöhligte Arbeiter F. eingeleitet werden. Der Mann war auf dem seuchten Fußboden ausgefallen und in einem mit hochendem Mann angefüllten Bett gefallen, wobei er an beiden Beinen bedenkliche Verrenkungen erlitt.

### Provinz und Reich.

Witterfeld, 25. Aug. Wie man dem „S. R.“ von unrichtiger Seite mittheilt, beabsichtigt die Einberufung des Provinzial-Landtages in diesem Winterhalbjahre. Nach dem nachmal's, ungeachtet des Ausfalls wegen nicht genügender Bezeichnung im Vorjahre, ein Abonnement für Witterfeld, Sebnitz, Raubitz und Wittenberg u. s. w. zu eröffnen. Sollen wir, daß sich für diesmal eine größere Zahl von Theilnehmern findet, damit uns nicht die Gelegenheit, solche hohe Beiträge zu leisten, so billig verliere zu haben, für immer genommen wird. Näheres wird noch später bekannt gegeben.

Magdeburg, 24. August. Das hiesige Wetter des zeitigen Sonntags, nämlich Vormittags, wurde von den Landwirthen in unerer nächsten Umgebung böse bemitt, um das den noch lauernde Wetter einzulagern oder in Dienen zu verpacken. Da sich das Wetter bis zu den Nachmittagstunden gut hielt, konnte überall richtig geerntet und fast der gesamte Ernteertrag geerntet werden. In der Gegend liegt auf den Feldern fast gar nichts mehr; man sieht hier nur noch Weizen und Roggen in großen Feldern. Nach dem übererhimmten Urteil der hiesigen Landwirthe ist hier eine gute Mittelernte erzielt worden. Auch von der Kartoffelernte hofft man auch das Beste, wenn nicht durch den unabhälligen, seit täglich niedergebenden Regen ein Nachtheil der Knollen eintritt sollte.

Wittenberg, 25. Aug. Wegen der Verdröhnung gegen 8 1/2 M. ist abermals eine Petition verfaßt worden, es ist diese ein 54 Jahre alter Handwerker aus Wittenberg. Derselbe soll das abgelaufene Verdröhn an 4 verdröhnenden Kindern bezeugen haben.

Sebnitz, 25. August. Am Montag Vormittag in der Sebnitzer Kirche wurde in der Nähe der Jerusalembrücke eine Frauenperon in die Weiche. Dieselbe wurde noch lebend, aber bewegungslos wieder herausgehoben. Nachmal's wurde in ihr eine 37 Jahre alte Spinnerin erkannt aus Sebnitz, die vorab, inwieviel etlicher Verdröhn den Tod freiwillig ergiebt zu lassen.

Sebnitz, 24. August. Bei der heutigen Generalversammlung des Vorstandes der hiesigen Handlungs-Gesellschaft Nr. 270 Kreisvereine mit 6000 Stimmen vertreten; unter Ablehnung aller anderen Vorschläge wurden die Anträge des Vorstandes angenommen.

Berlin, 24. August. Ueber einen Raubverderb, der gestern Abend im benachbarten Spandau verübt wurde und dessen Opfer der datsch in der Verlethung des etablierten Kaufmanns G. Hirschfeld ist, hat heute früh bereits die hiesigen Nachrichten ihre eingehenden und am Montagmorgen durch die hiesigen Nachrichten durch umföhlige Blatte an den Anschlagläufig zur Kenntlich des Publikums gebracht worden, und zwar mit dem Hinweis, daß für die Ermittlung des Thäters eine Belohnung von 600 M. ausgesetzt worden ist. Nach den in den hiesigen Spandau angeführten Nachrichten scheint Herr Hirschfeld ein Mann zu sein, der von hiesigen Verwandten in einem Hause ein Herrengehöriges-Gelächter betrieb, am zeitigen Abend gegen den Schlaf des Gelächters, etwa gegen 10 Uhr, von einer Person ermorde worden zu sein, welche ihm persönlich bekannt gewesen ist und die auch genaue Kenntlich von den Lebensverhältnissen des G. und von dem Verdröhn der hiesigen Nachrichten hat. Der überdröhlige Ueberfall scheint nämlich ausgeführt worden zu sein, während Hirschfeld dem Wörder Maß zu einem Kleidungsstück genommen hat. Daraus dürfte wenigstens ein Zettel hin, auf dem einige Maße bereits notirt waren, und der hinsichtlich, daß auf diesen Zettel ein Name nicht vermerkt ist, für oben zu der Folgerung Anlaß geben, daß die betreffende Person dem G. bekannt gewesen sein mußte. Während S. sich beim Annehmen der Maße niederbeugte, mußten ihm zu nächst mit einem stumpfen Instrument — veranlaßt durch einen Schraubenzieher, dem ein solcher ist am Todt zurückgelassen worden — zwei Schläge auf den Kopf versetzt worden sein, die ihn betäubten, worauf die hiesige Ermordung durch Revolverschüsse erfolgte; eine solche alte schlaunige Waffe wurde vom Thäter ebenfalls zurückgelassen. Herr S. vlegte, wie dem Thäter wohl betannt gewesen sein dürfte, das hiesige Geld, Kupons und dergleichen aus dem Geschäft fort, um in seine in einem Hause bei Schöneberg befindliche Privatwohnung mitzunehmen. Der Wörder plünzerte nun die Weiche und mit Hilfe eines bei datschen vorgeladenen Schließels auch die Weicheöffnung und hat, nach den Mittheilungen der Untersuchungsbehörde, etwa 3000 Mark in barem Gede und schlaunige Kupons erbeutet, sowie auch eine goldene Remontré-Uhrgehör und goldene Perle. — Die Person des Herrn Hirschfeld, welche in der Privatwohnung der Heimkehr ihres Gatten vergeblich erwartete, wurde durch dessen ungewöhnlich langsames Ausbleiben benutzigt und entließ sich endlich gegen 2 Uhr nach Mitternacht, nach dem Hirschfeld den Thäter nicht gesehen hatte, in ein Haus bei Schöneberg, das nicht angegeschlossen, daß mehrere Personen beschäftigt gewesen sind — zu erörtern.

Nach einer dem „Berl. Tagbl.“ kurz vor Redaktion-schluss aus Spandau zugegangenen Nachricht soll der Verdröhn in Reu nach a. D. — eine Station der Berlin-Spandauer Bahn in der Richtung von Spandau nach Hamburg angefallen und mitgenommen worden sein. Zur Zeit, als dem „Berl. Tagbl.“ die Nachricht zuging, soll sich der Verdröhn bereits auf dem Wege nach Spandau befinden haben.

Der bei der Verdröhn vorgehende Revolver ist von dem Fremden, in dem erwähnten Geschäft als Revolver sich zu dem Fremden durch eingeschoben hatte, einige Tage vor dem Verdröhn gelegentlich eines Spazierganges einem Manne gezeigt worden, der die Waffe nacheher auf dem Amtsgericht zu Spandau als die ihm von W. gezeigte an bestimmten Merkmalen wieder erkannt hat. — **1. Coburg, 24. August.** Gestern Mittag 4 Uhr ist Se. königliche Hoheit der Herzog von Coburg hier eingetroffen.

Auf dem Bahnhofs wurde der hohe Herr vom Prinzen Alfred und dessen Informanten Herrn Dr. Hoffis, sowie mehreren Hofbeamten, dem englischen Gesandtschaftsrat und dem Pfaffenwunder von Göttingen empfangen.

\* **Gienach**, 23. August. Wita Reuter. Vor einiger Zeit hieß es hier, daß der bekannte Zenoit und Königl. Kammerfänger Niemann von der Wittve des latenteinigen Dichters Fritz Reuter die von letzterem hinterlassene und bis zu seinem Tode bewohnte, hier gelegene Villa käuflich erworben habe, wenigstens ist — so wurde hinzugefügt — die Puktion über den Verkauf bereits abgeschlossen. Bekanntlich hat erl fürzlich die Straße, welche aus dem Marienpark zur Wartburg sich erstreckt und an der Reuterischen Villa vorbeiführt, den Namen Reuterstraße erhalten und man will nun wissen, daß der Großherzog, gelegentlich seiner vor etwa 5 Wochen stattgefundenen Anwesenheit hierher, Veranlassung genommen habe, mit der Wittve Reuter's Verhandlungen anzuknüpfen, um den Verkauf der Villa an Herrn Niemann rückgängig zu machen und dieselbe in das Eigentum des Großherzogs übertragen zu lassen. Wie man ferner erzählt, soll der Großherzog von dem Kaufman dabei geleitet werden, der Villa für immer den Namen „Reuter“ zu erteilen. Obenlo soll der Wittve ein Lebensgehalt die Villa als unentgeltliche Wohnstätte verbleiben. Die Bewohner Gienachs würden selbstständig beschickert sein, wenn sich dies, hier als Tagesgespräch aufzukündig Nachrichten bevorzugen sollte.

\* **Dortmund**, 24. August. Bei einer plötzlich vorgenommenen Revision der Postliste im benachbarten Marlen stellte es sich heraus, daß durch einen dortigen Postklienten ein bedeutendes Defizit in der Kasse verursacht war. Marlich wurde der untere Beamte seines Dienstes sofort entbunden. Seit jener Stunde ist dieselbe jedoch spürlos verschwunden und begibt man mit Recht die Verwirrung, daß sich derselbe durch Selbstmord der irdischen Strafe entziehen habe.

\* **Hamburg**, 24. August. Frau Reich in der Nierenkrise verriete gegen ihren Mann aus Gerlichkeit und rief demselben ein Verbrechen zu. Sie wurden in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

**Vermischtes.**

**Prag**, 24. August. Bei der gestrigen vom Eigentümer Goadt geleiteten Auktion einer Kunstsammlung, an welcher der Abgeordnete Rudolph, der Journalist Moriz Wien und der Kaufmann Jada theilnahmen, erzielte sich ein Urfall. In der Höhe von 1800 Metzen gerieth der Ballon in einen heftigen Wirbelwind und stürzte in die Tiefe. Der Sturz wurde durch die Bomben an die Fächer, welche herabstürzten, abgemildert. Der Fächer ist eine großen Fächerigkeit um und der Ballon prallte auf das Dach des Kapuzinerklosters Voretto auf dem Grabhügel. Der Ballon ist zerfallen und fiel in den Klostergarten. Die Anwesen des Ballons waren bedäuf, doch bis zur letzten Verlegungen Wiens unverletzt.

**Prag**, 24. August. In den Vorlesungsaal Rudobenscher, als er gestern Abend 7 Uhr die Station Büdensch verließ, fuhr ein ankommander Lehrling ein und bedrückte drei Personenmengen derselben. Die Rehenden sprangen durch das Fenster hinaus; mehrere wurden verletzt. Das Publikum war sehr aufgeregt und schaltete das Stationspersonal. Zwei Verwunden sind verarmdet.

**Klagenfurt**, 24. August. In Folge von Hochwasser sind in Lavis sechs Häuser eingestürzt. Der Straßenbahn-Betrieb zwischen Lavis und Bonifaz ist unterbrochen. Die Damm und der Gefälle sind sehr angeschwollen. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu bezagen.

**Klagenfurt**, 24. August. In der Gerichtshof Börschlag ist bei in Don befindliche Niederschlag eingestürzt, während in der Kirche Gottesdienst abgehalten wurde. Beschädigungen an Personen sind nicht vorgekommen, eine Person wird jedoch verarmt.

**Paris**, 24. August. Der amtliche Bericht des Gouverneurs von Martinique meldet entsetzliche Einzelheiten über die Verheerungen des Sturmes, welcher vier Stunden dauerte. Die Stadt Martinique ist vollständig, die Hauptstadt führt die Franca fast gänzlich zerstört. Die Zahl der eingestürzten Häuser übersteigt fast tausend. Die Verarmten werden bisher eingetunden; der Schaden beträgt viele Millionen Francs.

**Handel und Verkehr.**

**Hamburg**er Futtermittelmarkt. Original-Bericht von G. u. D. Hübner, Hamburg.  
Das lebhafteste Geschäft der Woche bot während dieser Woche in gesteigertem Maße fortgesetzt unter dem Einfluße der fortwährenden Preissteigerungen für Getreide. Höhere Notierungen vom Ausland veranlassen Einzelhaber auch hier auf höhere Preise zu halten, was der Markt ebenfalls zu bezeugen.  
Weizenmehl Nr. 4,55 bis Nr. 9,00 pr. 20 So. ab Hamburg.

Nr. 4,50 bis Nr. 8,65 pr. 50 So. ab Amsterdam u. Antwerpen.  
Nr. 4,75 bis Nr. 9,00 pr. 50 So. ab Wandsb. Nr. 4,50 bis Nr. 8,50 pr. 50 So. ab London u. Liverpool. Getrocknete Getreidekörner Nr. 6,00 bis Nr. 6,75 pr. 50 So. ab Hamburg.  
Nr. 0,00 bis Nr. 0,00 pr. 50 So. ab Wagsburg. Getrocknete Viehhüter Nr. 5,00 bis 6,00 pr. 50 So. ab Hamburg. Gerbstoffen und Gerbstoffmehl Nr. 7,00 bis 8,50 pr. 50 So. ab Hamburg. Baumwollstoffen und Baumwollmüll Nr. 7,00 bis Nr. 8,40 pr. 50 So. ab Hamburg. Cocosmehl und Cocosmehlmehl Nr. 7,50 bis 8,50 pr. 50 So. ab Hamburg. Palmöl Nr. 6,00 bis 7,00 pr. 50 So. ab Hamburg. Mais, vergulrt Nr. 8,25 bis 8,75 pr. 50 So. ab Hamburg. Weizenkleie Nr. 6,90 bis Nr. 6,20 pr. 50 So. ab Hamburg. Roggenkleie Nr. 6,25 bis Nr. 6,50 pr. 50 So. ab Hamburg.

**Landesamt Halle a. S., Meldung vom 23. August.**

**Angeboden:** Der Schlosser Paul Kurze, ar Wärtelstr. 17, um Sopfie Ruge, Forststraße 16. — Der Hamburger August Ernst und August Kammann, Güterg. 5. — Der Gerichts-Assessor Dr. Ludwig Bege, Halle, und Wilhelmine Bernhoff, Gr. Wendenb. — Der Hausdiener August Wilhelm Engel, H. Sandberg 16, und Marie Auguste Radtke, Großwehnd.

**Schließungen:** Der Fabrikdirektor Jole Schwindt, Altmühlr. 14, und Johanna Faust, Güterg. 3. — Der Richter und Richter Julius Jungs. Grimma, und Anna Wohnbau, Thorstraße 19.

**Geboren:** Dem Kesselfeuerer August Schubert 1. Maria Anna, Steinweg 23. — Dem Glasermeister Hermann Wilhelm Weidandt 1. Sophie Helene Maria. Gernhardsstraße 6. — Dem Leinwandweber Carl Ernst 1. Marie Wilhelmine Charlotte, Schäferstraße 40. — Dem Straßenfaher Friedrich Bernhard Simon 1. Mathilde Franz, am Kirscht. 16. — Dem Maler Ferdinand Schwarz 1. Ferdinand Paul Arthur, Thorstraße 32. — Dem Scheidewirt Franz Schulz 1. Hermann Franz Richard, Darg 17. — Dem Kaufmann Max Waldmann 1. 2. Freudenstraße 16. — Dem Fabrikarbeiter Edward Bierbrauer 1. Emil Albert Franz, Dyanenstraße 8. — Dem Wäcker Emil Reiche 1. 2. Meierstraße 20a. — Dem Sandarbeiter Karl Schürich 1. Louise Felicitas Margarethe, Schützenstraße 9. — Dem Schlosser Reinhold Böhm 1. Elisabeth Marie, Kurmärkerstraße 18. — Dem Fabrikarbeiter Johannes Klotz 1. Anna Clara Schöwig, Weisenstraße 23. — Dem Hilfsweidenscheller Traugott Druschke 1. August Friedrich Willu, Forststraße 44. — Dem Instrumentenmacher Wilhelm Freund 1. S. Erich Albert, Doms. Schürichstraße 6. — Dem Maler Georg Richter 1. S. Wilhelmine Sophie, Güterg. 3. — Dem Schneider Adolf Reut 1. 2. Wilhelmine Sophie, Dandstraße 12. — Dem Silberarbeiter Hermann Friedrich 1. Louise Hermine, Sophie 12.

**Geftorben:** Des Tischlermeisters Otto Menzel S. Ludwig, Weidenplan 14. — Der Sandarbeiter Wilhelm Burgahn 663, Meierstraße 27. — Der Geschäftsführer Traugott Paul Hoffmann 18 3, Weinstraße 89. — Des Wäcker's Emil Reiche 1. 1. 2g, Meierstraße 20a. — Der Malermeister Philipp August Kruppe 87 3, am Kirscht. 24. — Des Fuhrmanns Hermann Philipp 1. Anna 3 3, Marktstraße 16. — Des Tischlers Johann Daus 2, Louise Reut 25 2p, Meierstraße 6a. — Des Kleidermachers Franz Engel S. Erich 3 2, Meierstraße 16. — Der stud. chem. van der Eluis Krute 24 3, Kunit. — 2 ungel. 2.

raügen. Die Protokolle wird die Wünsche einer großen Partei des italienischen Meeres wiederbringen. — Sidalantische Blätter erklären, die Frage der Ermöglichung des Weingoltes werde in Folge der reichlichen Produktion besonders Veniens wieder akut, bezweifelnd jedoch, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn hinreichende Konzeptionen machen könnten.

**Barcelona**, 24. August. Das aus 12 Kriegsschiffen bestehende englische Mittelmeer-Geschwader ist hier eingetroffen. — Großfürst Alexis wird der Königin-Margaretin in San Sebastian einen Besuch abstatten.

**Paris**, 24. August. Die Werbung englischer Blätter, daß eine französische Expedition an der Elfenbeinküste von Eingeborenen angegriffen worden, ein Offizier und mehrere Mann gefallen seien, scheint nach Mittheilungen aus Regierungskreisen unwichtig zu sein. Neuentant Stang ist feinerzeit infolge der Ermordung der Reivenden Bonture und Bapillon zu einer militärischen Demonstration in die Region von Cavally entandt und diese Operation sei vor einigen Monaten ausgeführt worden; gegenwärtig sei keine Expedition dorthin unterwegs.

**London**, 24. August. Ein Telegramm der „Times“ aus Cairo besagt, der Gesundheitszustand der Pflger in El Tor sei in den letzten 14 Tagen ein betrieblingendes gemelen. Die Cholera-epidemie für Ägypten sei bereitigt anzuköhen.

**Newyork**, 24. August. Nach Meldungen aus Valparaiso sind der Admiral Brown, der Befehlshaber des amerikanischen Geschwaders, und die Kommandanten der übrigen auswärtigen Geschwader dahin überelngelommen, das Leben und Eigentum der auswärtigen fremden Staatsangehörigen zu schützen, falls ein Angriff auf Valparaiso stattfinden würde. Voraussichtlich werden Marineeinrichtungen zum Schutze der Fremdenkolonie getanet werden.

**Berliner Börse vom 25. August 1891.**

Anfangs-Kurse (12 1/2 Uhr)

Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagbl.		Disconto-Commoditi		Elbthal-Bahn	
108,10	168,10	108,10	168,10	108,10	168,10
129,25	129,25	129,25	129,25	129,25	129,25
131,-	131,-	131,-	131,-	131,-	131,-
180,90	180,90	180,90	180,90	180,90	180,90
147,89	147,89	147,89	147,89	147,89	147,89
112,25	112,25	112,25	112,25	112,25	112,25
114,90	114,90	114,90	114,90	114,90	114,90
65,40	65,40	65,40	65,40	65,40	65,40
179,90	179,90	179,90	179,90	179,90	179,90
115,25	115,25	115,25	115,25	115,25	115,25
164,25	164,25	164,25	164,25	164,25	164,25
151,60	151,60	151,60	151,60	151,60	151,60
151,-	151,-	151,-	151,-	151,-	151,-
119,40	119,40	119,40	119,40	119,40	119,40
42,80	42,80	42,80	42,80	42,80	42,80

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fißler.

**Meteorologischer Bericht**  
des  
„Halle'schen Tageblattes“.

Wetterausichten für den 26. August:  
Bei Westwind theils heiter, theils wolfig, am Tage mäßig warm ohne wesentliche Niederschläge.

Zeit	Std.	Barom. md. 0° mm.	Thermometer Celsiusus Reaumur.	Feuch- tigkeit Luft %	Wind	Wetter
24. 8.	8 Uhr	752,0	+ 15,0 + 12,0	85	S. W.	Wolfig
25. 8.	7 Uhr	763,9	+ 12,5 + 10,0	95	S. W.	Wolfig
	2 Uhr	763,5	+ 26,0 + 20,0	55	S. W.	Wolfig

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Hamburg**, 25. August. Der Indrang von abschließen Landesbesetzung des Rußland von den einen Grenz, Unterführungs Komites zur Auswanderung hierbei geleitet werden, ist noch immer im Wachsen begriffen. Von den vor Kurzem aus Oeffia ausgewichenen 5000 Personen wird der größte Theil über Hamburg dirigirt, um theils nach Vereinigten Staaten, theils nach Argentinien befördert zu werden.

**Hamburg**, 24. August. Eine aus neun Personen bestehende Diebstahl-De wurde in Alfona aufgehoben und der Staatsanwaltschaft übergeben. Ueber hundert Diebstähle sind den Verbrechern nachgewiesen. Mit besonderer Frechheit hatten sie Automaten und Maschinen erbrochen.

**Rom**, 24. August. Kaiserliche Kreise versichern, es sei die Veröffentlichung einer Protokolle aus der Feder einer hochangehellen Persönlichkeit beabsichtigt, um die Katholiken sowohl über die Befürchtung antichristlicher Pläne des Papststus als über die Abhaltung des künftigen Konkaves in Italien zu be-

**Fahrerunterricht**  
für alle Sorten Zweiräder zu jeder Tageszeit leicht und gefahrlos, auch für Damen.

**Hall. Fahrräder-Depot.**  
1213. Martinsgasse 1213.

- Nabfahrer-Triebel-Anzüge, Fahrrad-Satteldecken,
- Nabfahrer-Mützen, Fahrrad-Glocken u. Pfeifen,
- Nabfahrer-Schuhe, Fahrrad-Signalkörner,
- Nabfahrer-Strümpfe, Fahrrad-Wellchen,
- Nabfahrer-Gürtel, Fahrrad-Externen für Öl oder Kerzen,
- Nabfahrer-Wettermäntel, Fahrrad-Gepäckhalter,
- Nabfahrer-Unterleider, Fahrrad-Gepäcktaschen u. henden,
- Nabfahrer-Touristen-

Alle Zubehör- und Ersatzteile zu Fabrikpreisen, nur beste deutsche und englische Fabrikate, in 20 Runder, verschiedenen Modellen, von 75 Mark an. Kinderfahrräder, hohe Zweiräder, Dreiräder in großer Auswahl, billigst, unter Garantie.

Preisliste post- und kostenfrei.

**Pastoren-Tabak,**  
Fünd 80 Pfennige nur allein bei  
**Gustav Moritz,**  
Halle a. S. neben dem Hauptpostamt.

**Eis- und Speiseschränke**  
mit durch Eis filtrirte Luft im Speiseraume und Innenausstattung aus weißem glasiertem Steingut  
absolut rein, solid, frei von Oxyd empfiehlt zu Fabrikpreisen unter Garantie gegen Bruch in Steingut.  
**R. v. Bandel, Dresden-Striesen, 71 u. 10 Strasse.**

**Hermann Bischoff,**  
4. Grosse Klausenstraße 4,  
(über: gr. Ulrichstr. 45.)  
Spezialität:  
**Tapeten.**  
Lager von: Rouleaux, Wachstuchen, Ledertuchen, Linoleum, Coeos- u. Wachsläutern, Gummidecken, Unteringsstoffen.  
Billige Preise. Neelle Bedienung.

**Photographien**  
fertigt das ganze Duzend resp. 13 Stück in besser Ausführung von 6 Mk. an  
**M. Kästner, Photogr.**  
Gr. Ulrichstraße 52.

**Photographien**  
das Dhd. 6 Mk. leitere unter Garantie größter Kleinheit. Lett. Probefoto gratis.  
**Ernst Motzkus,**  
Photograph,  
Große Ulrichstr. 55, 1.  
Amateuren erth. Unterricht.

**Sonnen- u. Regenschirme.**  
Beste Garantie für d. Haltbarkeit meines Fabrikats. Reparaturen jed. Art. Heberziehen u. f. w. Schirmfabrik Fritz Behrens, Halle a. S.  
gr. Stelmir. 69, Ecke Neuhöfener.  
Gr. wohnschmeckendes Roggen- brod empfißt  
**G. Schimpf, Gr. Ulrichstraße 51.**

